



Rat der
Europäischen Union

191787/EU XXVII. GP
Eingelangt am 05/07/24

Brüssel, den 5. Juli 2024
(OR. en)

11886/24

FIN 652

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Johannes HAHN, Mitglied der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	4. Juli 2024
Empfänger:	Herr Péter Benő BANAI, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. DEC 06/2024 – Einzelplan III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2024

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 06/2024.

Anl.: DEC 06/2024.



BRÜSSEL, 04/07/2024

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2024
EINZELPLAN III – KOMMISSION TITEL: 14, 30

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. **DEC 06/2024**

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL – 14 20 Pilotprojekte, vorbereitende Maßnahmen, Maßnahmen zur Erfüllung von Aufgaben, die sich aus den institutionellen Befugnissen der Kommission ergeben, und sonstige Maßnahmen

POSTEN – 14 20 03 06 Internationale Organisationen und Übereinkünfte

Verpflichtungen	-869 030,15
Zahlungen	-869 030,15

KAPITEL – 30 04 Solidaritätsmechanismen (besondere Instrumente)

POSTEN – 30 04 01 02 Soforthilfereserve

Verpflichtungen	-299 130 969,85
Zahlungen	-299 130 969,85

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 14 03 Humanitäre Hilfe

ARTIKEL – 14 03 01 Humanitäre Hilfe

Verpflichtungen	300 000 000,00
Zahlungen	300 000 000,00

Mit dem vorliegenden Antrag schlägt die Kommission vor, die Haushaltslinie 14 03 01 „Humanitäre Hilfe“ um 300 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und Mitteln für Zahlungen aufzustocken, um:

- die dringendsten Nahrungsmittelkrisen und weitere akute Notlagen in mehreren afrikanischen Ländern zu bewältigen (192 Mio. EUR);
- die von dem anhaltenden Konflikt im Gazastreifen betroffene palästinensische Bevölkerung zu unterstützen (68 Mio. EUR);
- Soforthilfe für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen in der Ukraine und Moldau bereitzustellen (40 Mio. EUR).

Mit Stand 19. Juni 2024 betrug die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen und den Mitteln für Zahlungen des Kapitels 14 03 „Humanitäre Hilfe“ 95,8 % bzw. 63,7 %.

Die Kommission konnte in der Haushaltslinie 14 20 03 06 „Internationale Organisationen und Übereinkünfte“ verfügbare Mittel für Verpflichtungen und verfügbare Mittel für Zahlungen in Höhe von 869 030,15 EUR ermitteln. Die Kommission beantragt daher die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von insgesamt 299 130 969,85 EUR an Mitteln für Verpflichtungen und Mitteln für Zahlungen.

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

14 20 03 06 – Internationale Organisationen und Übereinkünfte

b) Zahlenangaben (Stand: 21.6.2024)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	23 979 425,00	23 979 425,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	23 979 425,00	23 979 425,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	20 898 773,98	15 521 883,87
5 Verfügbare Mittel (3-4)	3 080 651,02	8 457 541,13
6 Beantragte Entnahme	869 030,15	869 030,15
7 Gesamtmittel bis Ende des Haushaltsjahres (5-6)	2 211 620,87	7 588 510,98
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (6/1)	3,62 %	3,62 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	409 971,15	409 971,15
2 Verfügbare Mittel am 21.6.2024	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	100,00 %	100,00 %

d) Begründung

Für den Beitrag aus dem EU-Haushalt zur Verkehrsgemeinschaft werden im Jahr 2024 weniger Mittel benötigt als ursprünglich erwartet. Grund dafür ist ein geringerer Bedarf an Kostenerstattungen für Sachverständige und der Umstand, dass die Ukraine, Georgien und Moldau noch keine Vollmitglieder gemäß dem Vertrag zur Gründung der Gemeinschaft sind. Ursprünglich wurde berücksichtigt, dass die Ukraine, Georgien und Moldau Mitglieder der Gemeinschaft werden und als solche Anspruch auf Finanzhilfe haben könnten. Da die Ukraine, Georgien und Moldau jedoch noch keine Mitglieder der Gemeinschaft sind, muss keine Finanzhilfe geleistet werden.

I.2

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

30 04 01 02 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 21.6.2024)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	572 090 509,00	572 090 509,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	572 090 509,00	572 090 509,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	0,00	0,00
5 Verfügbare Mittel (3-4)	572 090 509,00	572 090 509,00
6 Beantragte Entnahme	299 130 969,85	299 130 969,85
7 Gesamtmittel bis Ende des Haushaltsjahres (5-6)	272 959 539,15	272 959 539,15
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (6/1)	52,29 %	52,29 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 21.6.2024	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU, Euratom) 2020/2093 des Rates vom 17. Dezember 2020 zur Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens für die Jahre 2021 bis 2027, geändert durch die Verordnung (EU, Euratom) 2024/765 vom 29. Februar 2024, kann die Soforthilfereserve zur Finanzierung von Folgendem verwendet werden: „der raschen Deckung eines punktuellen Bedarfs an Hilfeleistungen innerhalb der Union oder in Drittländern infolge von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren; sie ist insbesondere bestimmt für Notfall- und Soforthilfemaßnahmen nach von Buchstabe a nicht abgedeckten Naturkatastrophen und vom Menschen verursachten Katastrophen, humanitäre Krisen aufgrund von Bedrohungen der öffentlichen Gesundheit, der Tier- oder Pflanzengesundheit von großem Ausmaß sowie für besondere Belastungssituationen an den Außengrenzen der Union, die durch Migrationsströme entstehen, sofern die Umstände es erfordern“.

Diese erste Inanspruchnahme der Soforthilfereserve entspricht 52 % der für das Jahr 2024 verfügbaren Mittel.

II. AUFSTOCKUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

14 03 01 – Humanitäre Hilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 21.6.2024)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 819 106 062,00	1 809 312 168,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	1 819 106 062,00	1 809 312 168,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	1 740 456 062,00	1 167 338 883,52
5 Verfügbare Mittel (3-4)	78 650 000,00	641 973 284,48
6 Beantragte Aufstockung	300 000 000,00	300 000 000,00
7 Gesamtmittel bis Ende des Haushaltsjahres (5+6)	378 650 000,00	941 973 284,48
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (6/1)	16,49 %	16,58 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	299 871,73	332 351,88
2 Verfügbare Mittel am 21.6.2024	21 871,73	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	92,71 %	100,00 %

d) Begründung

Die Kommission beantragt eine Aufstockung der Haushaltslinie für humanitäre Hilfe um 300 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und Mitteln für Zahlungen, um humanitäre Hilfe in Äthiopien, Südsudan, Somalia, der Demokratischen Republik Kongo, der Sahelzone, Palästina¹, der Ukraine und Moldau zu leisten, wie in Anhang 1 dargelegt.

¹ Die Bezeichnung „Palästina“ ist nicht als Anerkennung eines Staates Palästina auszulegen und lässt die Standpunkte der einzelnen Mitgliedstaaten zu dieser Frage unberührt.

ANNEX 1

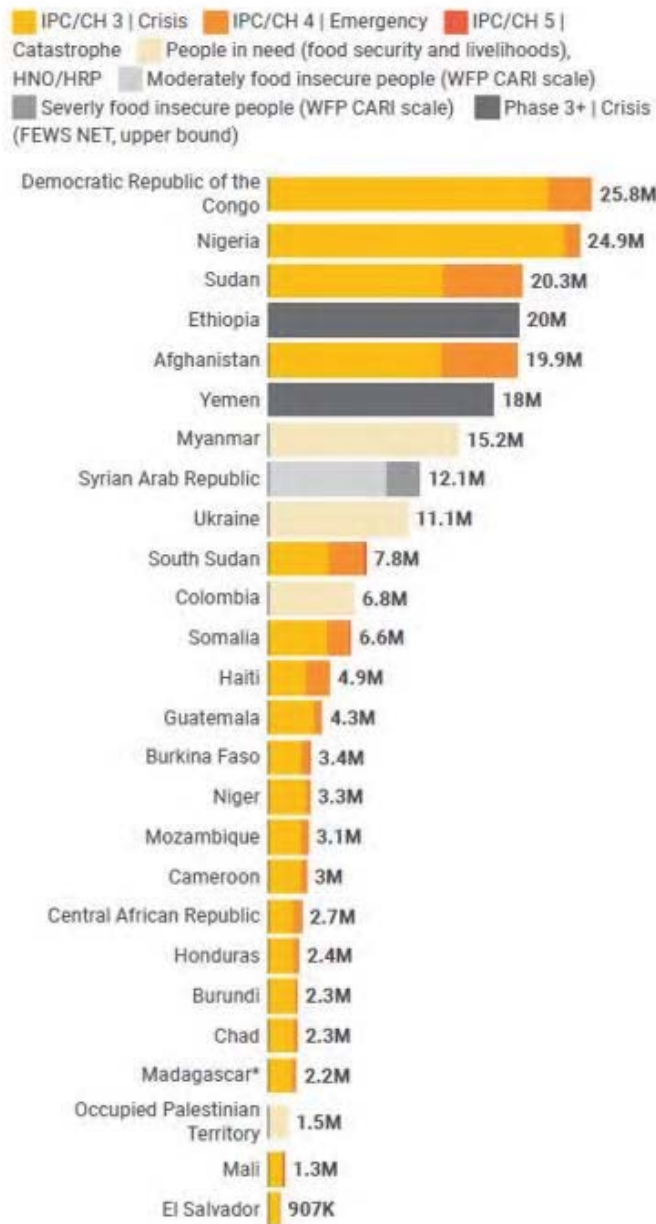
1. Food Crisis – EUR 192 million

1.1. Africa

The mobilisation of funding will address needs triggered by multiple food crises in Africa, as described in graph below. A rapid delivery of assistance is paramount considering the immediate risk of famine and the approaching lean season, which will further exacerbate the situation of the concerned populations.

Number of people in acute food insecurity in HRP countries

Chart shows peak figures for 2023, in millions, where data was available



Source: UN OCHA – Global Humanitarian Overview 2024

1.1.1. Ethiopia – EUR 42 million

Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 41,6 million

The outlook for the humanitarian situation in Ethiopia is alarming due to the compounded impact of several crises (conflict, cycles of drought and floods, diseases and economic shocks) affecting millions of vulnerable people throughout the country. The food and nutrition response is insufficient as it covers only 30% of the needs. Since April, the conflict dynamics in the country have increased the risk of forced returns of internally displaced persons in Tigray to their places of origin. Rapid action is needed to save lives and address acute vulnerabilities. 21.4 million people are in need, including 15.8 million people facing acute food insecurity according to the 2024 Humanitarian Response Plan.

The additional funding will be used to scale up the assistance on food and nutrition, as well as in other sectors such as protection, water/sanitation/hygiene and health to provide a timely and comprehensive response (including in displacement situations).

1.1.2. South Sudan – EUR 40 million

Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 58,2 million

While it is already one of the most acute humanitarian crises worldwide, the humanitarian prospect for South Sudan in 2024 continues to deteriorate. 9 million people, or 72% of the population, are in need of humanitarian assistance. Food insecurity is increasing and South Sudan remains the country with one of the largest shares of population facing high levels of acute food insecurity. The continuing conflict in Sudan intensifies the migration pressure. Since its beginning a year ago, over 650 000 people have crossed into South Sudan, with the vast majority in need of emergency assistance. It is crucial that humanitarian funding is scaled up as soon as possible in light of the unfolding food crisis.

The requested funding will be used for emergency response in areas most at risk - food security, health and nutrition, protection and logistics.

1.1.3. Somalia – EUR 40 million

Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 37,2 million

Somalia remains one of the major humanitarian crises in the world. In 2024, 6.9 million people are estimated to be in need of humanitarian assistance, of which over 4 million people (20% of the population) are acutely food insecure. Over the last months, heavy rainfall and flooding across Somalia exacerbated the effects of previous droughts and slowed down the recovery of an already extremely vulnerable population. Over 1.2 million people were displaced due to the floods.

The additional funding will be used to reinforce an integrated emergency response capacity, including food assistance interventions, water/sanitation/hygiene and health and nutrition, supported by camp coordination and camp management.

1.1.4. Democratic Republic of Congo (DRC) – EUR 35 million

Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 69,7 million

In the DRC, the conflict's intensity in the east of the country has considerably increased since the beginning of the year. More than 700 000 people have been displaced between December 2023 and March 2024 alone, while the number of civilian casualties due to artillery strikes has significantly increased.

The additional funds will be used to improve vulnerable populations' immediate food, nutrition, health, shelter and protection needs, with a particular focus on supporting newly displaced populations fleeing the ongoing conflict(s) in the DRC.

Commissioner Lenarčič travelled to DRC in June 2024 and announced the reinforcement of EUR 35 million, subject to the current mobilisation request. Commissioner Hahn informed the budgetary authority about this announcement with a letter on 14 June.

1.1.5. Sahel – EUR 35 million

Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 211,5 million

West Africa continues to be severely affected by high levels of food insecurity and displacement triggered by growing political instability, persistent and intensifying conflicts and wide-spread violence. Together with the increasingly tangible effects of climate change, this exacerbates the vulnerability of the population. Based on the most recent food security analysis (Cadre Harmonisé) released in March 2024, an unprecedented number of people - over 54 million - is expected to be affected by food crisis between June and August 2024 in West and Central Africa, of which 46.2 million in the Sahel and Lake Chad countries.

The additional funds will be used to enhance vulnerable populations' immediate food security and nutrition status through a multi-sectoral approach including food assistance to health, nutrition, water, sanitation, shelter and protection.

2. Palestine – EUR 68 million

Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 125 million

The Gaza strip is currently facing the largest and most severe humanitarian crisis ever, while conflict intensity is increasing in the West Bank due to escalated settlers' violence. The large-scale hostilities that broke out after the 7 October 2023 attacks in and around Gaza have led to more than 35 000 casualties among Palestinians, and over 1.7 million individuals displaced, as well as a disruption of basic services, making the population of Gaza totally dependent on humanitarian assistance. Urgent food assistance is required for over 1.1 million people in Gaza, with immediate action needed to prevent famine, and provide access to water, health and shelter.

To respond to the urgency, the Commission has frontloaded the use of EUR 68 million from the operational reserve for humanitarian aid. However, the remaining amount in the reserve (EUR 14 million) is largely insufficient to cover the emergencies and crises that might arise until the end of the year, for which around EUR 10 million per month need to be kept. The Commission therefore requests the replenishment of the operational reserve for this crisis.

Out of the EUR 68 million, EUR 6,5 million will support the vulnerable Palestinian refugee population in Syria, Lebanon and Jordan to address their most urgent humanitarian needs as their situation further deteriorates.

3. Ukraine / Moldova – EUR 40 million

Ukraine: Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 75 million

The humanitarian catastrophe in Ukraine is exacerbated by the recent upsurge of massive Russian attacks on civilian and energy infrastructure. The additional humanitarian funding of EUR 35 million will allow for emergency assistance ahead of the 2024/2025 winter season and the provision of basic goods and services to the most vulnerable population.

Moldova: Current allocated amounts as of 19 June 2024: EUR 8 million

In Moldova, there are concerns over the protection of Ukrainian refugees following reports on increased tensions with local communities and a growing sense of anxiety and insecurity considering the unstable political situation in Moldova. The additional funding of EUR 5 million will allow to strengthen preparedness activities, in view of potential increased displacement from Ukraine in the coming winter season, as well as the complex political situation as regards the Transnistrian region.

ANNEX 2

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2024

The tables below show the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2024, which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount under the EAR reserve following the approval of these proposals.

Commitment and payment Appropriations 2024 Reserve (EUR)

Transfer Ref	Content	TOTAL Commitments	TOTAL Payments
	General Budget 2024 - Initial appropriations (as amended by AB 1/2024)	572 090 509	572 090 509
DEC 06	Mobilisation of the EAR for humanitarian aid in Ethiopia, South Sudan, Somalia, Democratic Republic of the Congo, Sahel, Palestine, Ukraine and Moldova (total value of DEC: EUR 300 million in CA and PA)	299 130 970	299 130 970
	Total DEC transfer proposals	299 130 970	299 130 970
	Remainder	272 959 539	272 959 539